



18.11.2016

Presseinformation 156 | 16

## Hospizverein in Würzburg wird 25 Jahre alt – Gratulation von Landtagspräsidentin Barbara Stamm

MÜNCHEN. Mit großer Wertschätzung gratuliert Landtagspräsidentin Barbara Stamm dem Hospizvereins Würzburg Verein zu dessen 25-jährigem Bestehen. In ihrer Festtagsrede sagt sie: „Ihre Arbeit trägt einen ganz entscheidenden Teil dazu bei, dass unsere Gesellschaft menschlich bleibt“. Barbara Stamm ist dem Hospizverein, der nun schon seit 25 Jahren Sterbebegleitung für Schwerstkranke in der Region Würzburg leistet, sehr verbunden und ist auch dessen Schirmherrin.

Die ehrenamtlichen Sterbebegleiterinnen und Sterbebegleiter des Hospizvereins wissen, was sich Sterbende für ihre letzten Tage wünschen: Ein vertrautes Umfeld und Beistand im Sterben. Genau diese Wünsche erfüllen sie ihnen: Sie kommen in die Wohnung der Sterbenden, bringen Zeit für Gespräche mit, leisten Gesellschaft und halten Nachtwache. Vor allem für Menschen, die nicht oder nur zum Teil von ihren Angehörigen begleitet werden können, sind die Sterbebegleiter ein wichtiger Beistand. „Nur wenn Menschen die Gewissheit haben, dass sie am Ende des Lebens umsorgt werden und in Würde sterben dürfen, kann die Angst vor diesem letzten Lebensabschnitt, wenn auch nicht genommen, so doch zumindest gelindert werden“, sagt Barbara Stamm.

Nicht nur für die Schwerstkranken, leisten die Sterbehelfer einen unverzichtbaren Dienst: Auch die Angehörigen werden entlastet, wenn ihnen die emotional sehr belastende Aufgabe der Sterbebegleitung zumindest zeitweise abgenommen wird und auch für deren Sorgen und Ängste ein Ansprechpartner außerhalb der Familie parat steht. Und schließlich lassen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizvereins die Angehörigen auch nach dem Tod ihres Verwandten nicht alleine, sondern bieten die Aufnahme in verschiedene Trauerkreise an.

Der Hospizverein Würzburg besteht seit 1991. Im Jahr 2013 ging er eine Kooperation mit dem Juliusspital ein. Seither konnte auch ein stationäres Hospiz errichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Friedl  
Pressereferentin